

Süd-Niedersachsen-Harz

Die Vertrauensleute bei Piller sollen sichtbarer werden

MEHR AKTION Die Vertrauensleute wollen die diesjährige Wahl nutzen, um sich personell und inhaltlich neu aufzustellen. Ziel ist es, das ganze Jahr mit Themen präsent zu sein.



Fotos: IG Metall

Nadine Woykoss, Ingo Schlange und Monika Meyer informierten im Januar über die Wahl der Vertrauensleute bei Piller in Osterode.

Die Vertrauensleute (VL) bei Piller in Osterode sind kampfstark und eine sichere Bank bei Warnstreiks. Rund 30 Metallerinnen und Metaller sind im Vertrauenskörper (VK) und geben der IG Metall ein Gesicht im Betrieb. Monika Meyer, Elke Merten und Nadine Woykoss sind das Leistungsteam des VK: »Wir wollen uns in der neuen Wahlperiode noch besser aufstellen, damit wir nicht nur in den Tarifrunden sichtbar sind, sondern das ganze Jahr.«

Doch zunächst wollen die drei die VL-Wahlen 2024 nutzen, um weitere Kolleginnen und Kollegen zum Mitmachen zu motivieren. »Wir setzen dabei auf die persönliche Ansprache«, sagt Meyer. Gemeinsam mit dem Betriebsratsvorsitzenden Ingo Schlange und weiteren Vertrauensleuten hat das Trio deshalb am 23. Januar 2024 in den frühen Morgenstunden vor dem Tor gestanden, um für die Wahlen zu werben.

Nach der Wahl soll ein neues Konzept erarbeitet werden, wie künftig mehr Themen im Betrieb präsentiert, disku-

tiert und bearbeitet werden können. Woykoss: »Wir wollen die VK-Arbeit attraktiver gestalten und die Themen mit guten Aktionen interessanter vorstellen.«

Themen gibt es reichlich. So ist auch der internatio-

nale Frauentag am 8. März wieder ein Thema. Im letzten Jahr gab es bei Piller bereits eine gelungene Veranstaltung zum Frauentag.

Dabei stellte sich heraus, dass das Zusammenspiel von Familie und Beruf speziell für Mütter oftmals eine große Herausforderung ist. Sie jonglieren zwischen Kita, Schule und Karriere. »Die Kolleginnen wünschen sich neben flexiblen Arbeitszeiten auch die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten. Nur so ist es möglich, auch Frauen als Fachkräfte zu halten und zu gewinnen«, meint Monika Meyer.

Internationaler Frauentag am 8. März

Frauen wählen! Es geht um Deine Rechte und unsere Demokratie!



Auslaufen von Zeitverträgen bei Mahr zunächst gestoppt



Marcel Gail



Oliver Strauch

Mit einer Aktion vor Weihnachten 2023 haben die Vertrauensleute und der Betriebsrat bei Mahr in Göttingen das Auslaufen von 14 Zeitarbeitsverträgen gestoppt. Erstmals seit 162 Jahren ist kein Familienmitglied in der Geschäftsführung, und prompt vollzieht sich ein Wandel in der Personalpolitik. Noch im Oktober 2023 hatte die Geschäftsführung Zeitarbeitnehmern eine unbefristete Übernahme zugesagt. Doch kurz vor Weihnachten wurden die Zusage ohne Vorankündigung einfach zurückgezogen. »So geht man mit Beschäftigten nicht um. Das ist einfach respektlos«, meint Vertrauenskörperleiter Oliver Strauch. Erstmals haben die Vertrauensleute nun Flugblätter auf allen Schwarzen Brettern im Betrieb ausgehängt und eine breite betriebliche Aktion gefahren, die auch nicht durch den Druck der Geschäftsleitung beendet wurde. Die Betroffenen konnten zunächst bleiben.

Doch Mahr hat im Moment wirtschaftliche Probleme, weil unter anderem der Asienmarkt eingebrochen ist und die Transformation in der Automobilindustrie voranschreitet. Betriebsratsvorsitzender und Vertrauensmann Marcel Gail: »Mahr hatte aus den Massenentlassungen 1993 gelernt und seitdem bei Krisen mit anderen Einsparungen die Mannschaft gehalten.« Damals fehlten Fachkräfte, als die Auftragslage wieder anzog. Diese neue Personalpolitik wollen die Vertrauensleute nun zum Thema machen. Oliver Strauch: »Wir werden uns zusammen mit der IG Metall strategisch neu aufstellen.«

Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim, Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de